

AUFNAHMEANTRAG

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Deutschen Altbriefsammler-Verein e.V. Der Jahresbeitrag beträgt 48 Euro (Stand Oktober 2012). Hinzu kommt u. U. der aktuelle BDPH-Beitrag. Eine Aufnahmegebühr fällt nicht an.

Anrede, Name: _____

Vorname: _____

PLZ, Ort: _____

Straße: _____

Geburtsdatum: _____ Beruf: _____

Telefon: _____ Fax: _____

email: _____

Mitglied in anderen Briefmarkensammlervereinen: _____

BDPh-Mitgliedsnummer: _____

(nur für inländische Sammler)

Meine Sammelgebiete: _____

Datum und Unterschrift _____

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit erteile ich dem Schatzmeister des Deutschen Altbriefsammler-Vereins widerruflich die Ermächtigung, bei Fälligkeit den Jahresbeitrag des DASV Deutschen Altbriefsammler-Vereins, zu Lasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

Kontoinhaber: _____

Kontonummer: _____ Bankleitzahl: _____

Name des Geldinstituts: _____

Ort, Datum und Unterschrift

Die DASV-Rundbriefe

✉ Ein weiteres „Aushängeschild“ des DASV sind die Rundbriefe. Um deren Stellenwert zu prüfen, messen wir uns hin und wieder in Literatur-Wettbewerbsausstellungen.



Nach dem letzten, großartigen Erfolg im Jahre 2005 bei der NAPOSTA in Hannover, wurden die niveaувollen DASV-Rundbriefe (Jahrgänge 2005 und 2006) bei der Rang-1-Literaturausstellung LIPSIA 2007 in Leipzig, erneut auf national höchster Ebene, wieder mit einer Goldmedaille + Ehrenpreis prämiert. Bemerkenswert dabei erscheint, dass die DASV-Rundbriefe in der Gruppe Periodika von 48 Exponaten die beste Bewertung erreichten . . .

Wie komme ich in Kontakt?

Besuchen Sie unsere Website

www.dasv-postgeschichte.de

und holen Sie sich etwas Appetit auf mehr. Sollten Sie Interesse am DASV haben und hierzu noch Fragen offen sein, sprechen Sie mich doch gerne unter der Telefon-Nr. (0 72 44 / 55 85 50) persönlich an.

Klaus Weis, Präsident

Wer oder was ist der DASV?



Deutscher Altbriefsammler-Verein e.V. Internationale Vereinigung für Postgeschichte

Der DASV versteht sich als internationale Vereinigung ambitionierter Postgeschichtler, deren Aktivitäten sich ohne Begrenzung des Sammelgebietes auf die Zeit von den „ersten Gehversuchen“ der Briefbeförderung bis maximal zum Ende des zweiten Weltkrieges beziehen sollen. Der Schwerpunkt liegt hierbei allerdings eindeutig in der Zeit postalisch beförderter Altbriefe bis zum Beginn des Weltpostvereins.



Auswandererbrief aus Philadelphia nach Württemberg vom 9. 9. 1853. Der Brief wurde mit der ersten Gelegenheit, nachdem der Vertrag zwischen den USA und Bremen vom 15. 8. 1853 in Kraft war, von New York nach Bremen befördert.

Portoaufteilung: 24 Kreuzer = 15 c Porto USA – Bremen + 9 Kreuzer = Deutsches Vereinsporto (Bremen–Württemberg), vom Porto USA–Bremen erhalten die USA **14 Cent**⁽¹⁾ (Bremen 1 Cent).

Gesamtporto zahlt Empfänger: **33 Kreuzer**⁽²⁾ = **22 Cent**⁽³⁾